

Kentern muss geübt sein!

Ende Juni waren die #LübeckerNachrichten bei uns zu Gast im SVW! Beim Segeltraining im Rahmen der Schulkooperation mit der Schule an der Wakenitz wurde fleißig das Kentern geübt. Eine Fotostrecke findet ihr im nachfolgenden Bild (© LN). Unter diesem Link findet ihr noch ein super Video vom Segeltraining – viel Spaß!

Keine Panik beim Kentern

Der Segler-Verein Wakenitz zeigt Schülern nicht nur, wie sie richtig segeln – Sie können ein Boot auch umkippen und wieder aufrichten

Von Cosima Künzel

St. Gertrud. Julius (10) streckt den Daumen hoch und lacht. Jetzt kann er nicht nur segeln, sondern weiß auch, wie er richtig kentert. Das hat der Junge beim Segler-Verein Wakenitz (SVW) gelernt, dessen Angebot jetzt von den Stadtwerken Lübeck sowie dem Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck unterstützt wird.

„An Anfang hatte ich immer ein bisschen Angst, dass das Boot umkippt“, sagt der Zehnjährige, während ihm das Flusswasser aus den Haaren rinnt. Es sitzt in dem kleinen, leichten Trainingsboot, dem Optimist, das er zwei Mal erfolgreich gekentert und wieder aufgerichtet hat. Doch das Kentern will gelernt sein. „Wir bieten das Training an, damit die Kinder nicht in Panik geraten, wenn das Boot umkippt“, sagt Jugendleiter Jens Lange (55). Er erklärt den Kindern mal vom Begleitboot, mal vom Wasser aus, wie sie den „Opti“ wieder aufrichten und hineinklettern können. „Das ist nicht einfach und braucht Kraft“, ruft Lange, während er im Neoprenanzug zum nächsten Kind schwimmt.

Das Kentertraining gehört zu einer Segel-AG, die in Kooperation mit der Schule an der Wakenitz und dem Segler-Verein seit fünf Jahren stattfindet. Zwölf bis 24 Kinder nehmen an der Arbeitsgemeinschaft teil, die nicht nur für die Schulkinder, sondern für den gesamten Stadtteil Eichholz offen ist. „Im Februar beginnen wir mit Theorie sowie Bootskunde, und sobald es wärmer wird, gehen wir aufs Wasser“, sagt Lange. Immer dabei ist Lehrerin und AG-Leiterin Ulrike Veerkamp (42). Möglich ist das Angebot auch dank des Engagements der jugendlichen Trainer-Assistenten, die das Segeln-Lernen wöchentlich betreuen. „Sie leisten tolle Arbeit und haben einen guten Draht zu den acht- bis elfjähri-

So geht's richtig



Zuerst muss Julius (10) zum Bug gehen und mit beiden Händen an den Mast greifen. Vom Wasser aus erklärt Jens Lange (55) jede Bewegung.



Aufgrund der Gewichtsverlagerung Richtung Wasser kann der Junge das Boot zum Kentern bringen. Das erfordert Mut. FOTOS: COSIMA KÜNZEL



Ist das Boot umgekippt, muss der Junge schnell herumschwimmen und versuchen, das in die Luft ragende „Brett“ zu greifen.



Dank der Hebelwirkung kann Julius das Boot wieder aus dem Wasser heben. Wenn es zu schwierig ist, hilft Trainer Lange ein wenig mit.



Zum Schluss wird es noch einmal richtig anstrengend. Das Zurückklettern finden alle Kinder beim Kentertraining am schwierigsten.



Julius zeigt „Daumen hoch“, er hat alles richtig gemacht und ist zu Recht stolz. Beim nächsten Mal hat er keine Angst mehr vorm Kentern.

gen Teilnehmern“, lobt Lange.

Daher sind Lehrer und Vereinsmitglieder dankbar, dass die Stadtwerke Lübeck den Verein mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro unterstützen. „So können wir den jungen Leuten auch mal ein Taschengeld oder ein anderes kleines Dankeschön zukommen lassen“, sagt Jugendwart Lange. Das Geld

fließt über den Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck (TSB) und das Projekt „Sport gegen Gewalt“ an den SVW. Dem TSB sind als Dachverband über 140 Vereine und Verbände mit über 40 000 Mitgliedern angeschlossen. Stadtwerke-Sprecher Lars Hertrampf findet es gut, dass der SVW von der Spende profitiert. „Ich habe als Kind auch so segeln ge-

lernt“, verrät er, während beim SVW das Training endet. „Das Kenternüben ist anstrengend“, sagt Lange und schaut zu, wie die Optis an Land geholt und gesäubert werden. Auch Julius ist dabei und freut sich aufs nächste Mal. „Jetzt macht mir das Segeln noch mehr Spaß.“

Ein Video finden Sie auf LN-Online.de.